



Vor zwei Jahren waren Besucher aus Tansania in Athenstedt zu Gast. In diesem Sommer erfolgt ein Gegenbesuch in Afrika.

Archivfoto: Dieter Kunze

Harzer erhalten Einblicke in das Leben in Tansania

Kirchgemeinden unterstützen Projekte in dem afrikanischem Land

Hilfe zur Selbsthilfe: Pfarrer Hartmut Barsnick und seine Frau reisen erneut von Athenstedt nach Tansania. Dort unterstützen sie Hilfsprojekte.

Von Dieter Kunze

Athenstedt • Pfarrer Hartmut Barsnick und seine Frau Marlis aus Athenstedt reisen regelmäßig nach Afrika. Mit Urlaub in der Sonne haben ihre Aufenthalte allerdings nichts zu tun. Die beiden erleben Abenteuer ganz anderer Art: Sie helfen den Ärmsten der Armen.

Schon Mitte Mai starten sie erneut für mehrere Monate nach Afrika. „Im Juli wird dort eine Gruppe von zwölf Personen aus dem Harzkeis und aus Querfurt erwartet und durch

uns für drei Wochen durch das Land geführt“, kündigte Hartmut Barsnick an.

In den Wintermonaten setzt er seine Tansania-Partnerschaftsarbeit in den USA fort. Von Milwaukee im Mittleren Westen aus sucht der Pfarrer in Ruhe weitere Unterstützer für die Betreuung der Gemeinden in Afrika.

Zu erzählen hat er seinen amerikanischen Gesprächspartner einiges: Gemeinsam mit seiner Frau, einer Katechetin, weilte er im vorigen Jahr wieder monatelang im Auftrag des Pfarrsprengels Ströbeck sowie des Kirchspiels Veltheim-Osterode und Langeln in Tansania. „Auch die Kirchengemeinden Emersleben, Dingelstedt, Derenburg, Liebfrauen Halberstadt sowie weitere Einrichtungen der Re-

gion beteiligten sich an dem Projekt“, informiert Barsnick.

Die Arbeit in Afrika erstreckte sich auf den Pfarrsprengel Mang'oto sowie weitere soziale Einrichtungen im Kirchenkreis Tandala. „Wir halfen dort mit der Basisversorgung von hunderten Waisenkindern in zehn Grundschulen.“ Auch für hunderte Sekundarschüler gab es Schulgeldzuschüsse. An drei Schulen wurde außerdem geholfen, Schulküchen zu betreiben. Zudem wurde beim Betrieb beziehungsweise der Neugründung von zehn Kinderkrippen geholfen.

Die Hilfe erstreckte sich jedoch nicht nur auf die Kinder- und Jugendarbeit. So wurden zwölf Nähmaschinen für ein Frauenprojekt und Selbsthilfegruppen erhielten zinslose Darlehen, Saatgut und Obst-

baum-Setzlinge. An extrem verarmte Ältere wurden außerdem Wolldecken verteilt.

Fast jeden Sonntag war Hartmut Barsnick zu Predigten unterwegs. Taufen und Wiederaufnahmen gehörten ebenso zu seinen Aufgabengebieten.

Marlis Barsnick arbeitete derweil mit der Frauenabteilung zusammen und verteilte die Spenden aus 440 Bananenkisten mit Hilfsgütern aus Deutschland. „All diese Tätigkeiten waren nur möglich durch die Treue und die Spendenfreudigkeit von hunderten Menschen guten Willens im Kirchenkreis Halberstadt, in ganz Deutschland und den USA“, hob Barsnick hervor.

Schon bei ihrem letzten Besuch in Tansania betreuten die Eheleute Barsnick vier Gäste aus Deutschland.